

Keine Jugendlichen zur Bundeswehr– Nein zur Aufrüstung der Armee!

Zu Beginn der neuen Amtszeit der großen Koalition stehen für die nächsten Jahre im Bereich Militärpolitik zwei folgeschwere Ziele im Raum: Kanzlerin Merkel bestätigte aktuell erneut den Plan, den Militäretat zu verdoppeln, um das 2%-Ziel der NATO zu erreichen. Ministerin von der Leyen hatte schon im letzten Jahr erklärt, die Truppenstärke um 20.000 Soldaten auf 198.000 zu erhöhen.



Je nach Entwicklung der deutschen Wirtschaftsleistung bedeutet eine Erhöhung des Militäretats auf 2% des Bruttoinlandsprodukts eine Aufstockung auf 60 bis 70 Mrd. Euro. Gegenüber 37 Mrd. heute wären das also ca. 35 Mrd. Euro Steuergelder zusätzlich. Das ist nur machbar, wenn in anderen Bereichen der Politik massiv gespart würde, beim Verkehr, bei der Gesundheit, der Bildung oder im Sozialbereich. Doch diese Bereiche sind heute schon unterfinanziert, die Straßen sind kaputt, in den Krankenhäusern fehlen die Pflegekräfte, die Schulen sind marode und es fehlen Lehrkräfte. Wollen wir hier weitere Kürzungen zu Gunsten einer verfehlten Außen- und Sicherheitspolitik? Und wozu soll dieses Geld verwendet werden? Mehr tödliche Waffen, mehr Soldaten, mehr Kriegseinsätze?

Wenn die Bundeswehr mehr Soldaten einstellen will, muss sie ihre Werbetätigkeit noch mehr ausweiten. Nur mühsam erreichte die Armee 2017 die Sollzahl von 170.000 Zeit- und Berufssoldaten. Auch die Zahl der Freiwilligen bleibt hinter den Erwartungen zurück. Aktuell gibt die Armee bereits jährlich 35 Mio. Euro für Werbung aus.

Mit aufwendigen Plakataktionen, die die Realität des Krieges ausblenden, wirbt die Bundeswehr für sich. In Fußballstadien und zuletzt auch bei Olympia, versucht die Bundeswehr, mit dem Image der Sportstars für das Töten und Sterben zu werben. Vor allem im Social-Media-Bereich ist die Armee aktiv, zuletzt mit der Dokusoap „Mali“, in der der Krieg in Afrika zum Abenteuercamp verfälscht wird. Besonders erschreckend ist



die Tatsache, dass zunehmend Minderjährige von der Armee rekrutiert werden, 2017 waren es über 2000. Schon mehrfach hat der UN-Ausschuss für die Rechte der Kinder die Bundesregierung aufgefordert, das Rekrutierungsalter auf 18 Jahre anzuheben.



Weiter im Zentrum steht der Zugriff der Bundeswehr auf Schülerinnen und Schüler. Trotz aller anders lautenden Beteuerungen erhalten Jugendoffiziere weiterhin die Möglichkeit, im Unterricht einseitig die Sicht der Regierung auf die Außen- und Sicherheitspolitik darzustellen. Karriereberater propagieren schon gegenüber 14-jährigen die Bundeswehr als coolen Arbeitgeber, das Leid und Elend des Kriegseinsatzes bleibt außen vor.

Was kann man gegen diese Entwicklung tun, welche Argumentationen und Aktionen gegen eine weitere Militarisierung der Außenpolitik und gegen die Werbung vor allem von Minderjährigen sind effektiv? Welche Aktionen gegen Bundeswehr an Schulen waren erfolgreich, was muss anders gemacht werden?

Diese Fragen wollen wir auf unserer Tagung zusammen mit Aktiven der im Bündnis „Schule ohne Bundeswehr NRW“ zusammengeschlossenen Gruppen sowie allen Interessierten diskutieren.

Anmeldung:



Anmeldung:

Online unter:

bettina.beeftink@gew-nrw.de

oder **Anmeldefomular** einsenden an:

Schule ohne Bundeswehr NRW,
c/o DFG-VK NRW,
Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund

Ich nehme an der Tagung „Keine
Jugendlichen zur Bundeswehr“ am
28.04.2018 in Essen teil

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Kontakt

Schule ohne Bundeswehr NRW
c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Str.22, 4145
Dortmund, Tel. 0231/818032 (fax -31)
info@schule-ohne-bundeswehr-nrw.de

Ablauf:

13:00 Uhr: Begrüßung

**13:15 Uhr: „Nein zur Rekrutierung
von Minderjährigen durch
die Bundeswehr“**
Input- Referat von Michael
Schulze von Glaßer (DFG-VK)

**14:15 Uhr: „Verdoppelung des
Militäretats –
Wozu und mit welchen
Konsequenzen?“**
Input-Referat von
Lühr Henken, Kasseler
Friedensratschlag

15:30 Uhr: Kaffeepause mit Brötchen

**16:00 Uhr: „Bundeswehr an
Schulen entgegentreten“**
Ideenbörse mit Berichten,
Erfahrungsaustausch und
Strategieüberlegungen

17:00 Uhr: Ende

**Unkostenbeitrag 5,- Euro
Bitte anmelden (s. links)**

Weitere Infos unter

www.gew-nrw.de
www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de

Tagung:



**Keine Jugendlichen
zur Bundeswehr –
Nein zur Aufrüstung
der Armee!**

Sa., 28. April 2018
13:00 – 17:00 Uhr

DGB-Haus Essen
Teichstr. 4

